



Schweizerischer Club für Deutsche Doggen Club Suisse du Dogue Allemand Club Svizzero degli Alani

Rasseclub der SKG – Club de race de la SCS – Club di razza della SCS

www.deutscher-doggen-club.ch

Kurzinformation zum Ablauf des Verhaltenstestes und der ZTP.

Es empfiehlt sich, dass Sie nach Möglichkeit einen solchen Anlass besuchen, bevor Sie Ihren Hund zur Körung anmelden. Sie und Ihr Hund können davon nur profitieren.

Wichtig ist, dass Sie in gelöster Stimmung und ohne Hektik, rechtzeitig auf dem Platz eintreffen und Ihr Hund somit genügend Zeit hat, sich zu versäubern.

Hitzige Hündinnen werden am Ende des VT beurteilt und dürfen nicht vor dem eigenen Test auf das Gelände geführt werden - wie alle anderen Prüflinge dieses Tages auch.

Falls Ihr Hund außer Ihnen noch andere Bezugspersonen hat, empfehlen wir Ihnen, dass die **Hauptbezugsperson** den Hund durch den Testparcour führt. Die anderen Bezugspersonen sollten sich währenddessen ausser Sichtweite des Hundes aufhalten, da dieser sonst zu stark abgelenkt werden könnte.

1. Nach dem Eintreffen melden Sie sich beim Zuchtwart an und geben ihm noch fehlende Unterlagen ab (Original-Stammbaum nicht vergessen!). Der Zuchtwart legt i.d.R. die Reihenfolge fest, in der die Hunde den VT absolvieren.
2. Sie werden vom Zuchtwart oder einem der Verhaltensrichter in den Testparcour geschickt bzw. gerufen. Der VR wird Sie begrüßen und die Chip- bzw. Tät Nummer Ihres Hundes kontrollieren. Anschließend wird er Ihnen anhand eines Fragebogens diverse Fragen zu den Lebensumständen und Gewohnheiten Ihres Hundes stellen. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens haben Sie die letzte Gelegenheit, vom Test zurückzutreten - in diesem Fall gilt der Test als „nicht begonnen“. Bei einem späteren Rücktritt haben Sie nur noch eine einzige Wiederholungsmöglichkeit. Wenn Sie den Test beginnen möchten, wird Sie der VR zum zweiten VR schicken.
3. Die erste Teststation besteht aus Fremdführung und Freilauf
Auch der zweite VR wird Sie begrüßen und den Parcours dann mit der sog. Fremdführung beginnen. Sie gehen dabei mit dem Richter und Ihrem angeleintem Hund über das Gelände, der Richter wird dabei versuchen, den Hund von Ihnen zu übernehmen und sich mit ihm eine kurze Strecke von Ihnen zu entfernen. Dabei soll sowohl die Selbstsicherheit des Hundes als auch die Bindung zu Ihnen beurteilt werden.
Anschließend wird der Hund abgeleint und Sie sollen sich mit ihm - während sich die Personengruppe formiert - nach Richteranweisung kreuz und quer über das Testgelände bewegen, so daß der Hund sich mit dem Parcours vertraut machen kann. **Ab jetzt ist der Hund abgeleint und kann sich frei bewegen!**
4. Beim nächsten Posten wird das Verhalten zu Fremdpersonen beurteilt.
Dabei bewegen Sie sich mit Ihrem freilaufenden Hund nach Richteranweisung durch eine Personengruppe und der Richter wird beobachten, ob der Hund sich den Personen nähert und wie er sich insgesamt verhält. Auch wird der Richter den Hund zu sich rufen und versuchen, Kontakt mit ihm aufzunehmen.
5. Die nächsten Stationen sind die Personengasse und der Personenkreis.
Mehrere Personen bilden zunächst eine Gasse, durch die Sie mit Ihrem Hund gehen müssen, anschließend einen grossen Kreis, wobei Sie mit Ihrem Hund in die Mitte gehen. Der Hund soll zwanglos neben Ihnen stehen ohne in Unterordnung zu sein. Nun schliessen die Personen den Kreis langsam, bis keine Lücken mehr zwischen den Personen sind. Anschliessend wird der Kreis wieder geöffnet. Dieser Vorgang wird auch noch mit raschem Schliessen und auch mit "Klatschen" wiederholt. Hierbei wird das Verhalten des Hundes auf die ihn (friedlich) bedrängenden Personen beobachtet.

6. Nun wird das Verhalten des Hundes auf verschiedene optische, taktile und akustische Einflüsse getestet. Dabei werden unterschiedliche Gegenstände und Geräusche eingesetzt. Das Ganze ist als Parcour angeordnet, wobei zwischen den optischen und den akustischen Stationen eine Spielsequenz eingebaut ist. Sie können aus einer Kiste verschiedene, Ihnen geeigneter scheinende Spielsachen auswählen und mit Ihrem Hund spielen. Dabei kann sich einerseits der Hund etwas erholen und andererseits wird auch das Spiel- und Beuteverhalten des Hundes beobachtet.
7. Als Nächstes wird noch die Reaktion des Hundes auf einen Knall beurteilt.
8. Zum Abschluß des Tests spielen Sie noch einmal mit Ihrem Hund - er kann sich dadurch regenerieren und den Parcour positiv gestimmt verlassen.

Während des ganzen Testverlaufes haben die Richter speziell auf Erregbarkeit, Beruhigung, Temperament, Führerbindung und Reaktion auf Umweltreize allgemein geachtet.

Nach Beendigung des Testes werden sich die Richter kurz besprechen, den Beurteilungsbogen ausfüllen und Ihnen anschließend das Testergebnis sowie ihre speziellen Beobachtungen mitteilen und Ihnen auf Wunsch weitere Informationen geben.

Das Testergebnis kann lauten: Bestanden, nicht bestanden oder zurückgestellt.

Falls Ihr Hund nicht bestanden hat oder zurückgestellt wurde, können Sie den Test auf jeden Fall noch einmal wiederholen. In diesem Fall werden die Richter auch Empfehlungen für die weitere Arbeit mit Ihrem Hund aussprechen.

Falls Ihr Hund den Verhaltenstest bestanden hat und Sie ihn an diesem Tag auch zur Zuchtzulassung vorstellen möchten, gehen Sie anschließend mit ihm zum Exterieur-Richter, welcher Ihren Hund auf sein äusseres Erscheinungsbild und die Gesundheit beurteilen wird.

Damit der Hund vorteilhaft beurteilt werden kann, sollten Sie ihn in einem flüssigen Trab vorführen und für die Dauer von einigen Minuten ruhig und aufmerksam hinstellen können. Die Gebiss- und ggf. Hodenkontrolle sowie die Messung mit dem Körmaß sollte problemlos vorgenommen werden können.

Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Tag.

Zuchtwartin SCDD
Conny Müller

Anmerkung:

Sie können natürlich auch Verhaltenstest und Zuchtzulassung auf zwei Termine aufteilen, da der Hund den Verhaltenstest früher ablegen kann. Auf jeden Fall muß er aber den Verhaltenstest bestanden haben, bevor Sie ihn zur Zuchtzulassung vorstellen können.